



Integrationsrat der Stadt Köln
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln

Köln, 24. April 2014

Kampagne „Diskriminierungsfreie Vermietung von Wohnraum“ Unterstützungsanfrage

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, der Verein Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e. V. und das Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen (BFmF) e. V., planen in Köln derzeit die Kampagne „Diskriminierungsfreie Vermietung von Wohnraum“. Im Herbst 2014, zeitnah zur Veröffentlichung einer bundesweit durchgeführten Studie zu Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt der Antidiskriminierungsstelle des Bundes, möchten wir mit unserem Projekt an die Öffentlichkeit treten.

Die Wohnverhältnisse von Migrant_Innen unterscheiden sich laut dem „Zweiten Integrationsindikatorenbericht der Bundesregierung“ 2012 nach allen Indikatoren deutlich von denen der Gesamtbevölkerung. Für die Stadt Köln ergab eine im Jahr 2006 durchgeführte Befragung, dass das Auswahlverfahren der über die Wohnungsvergabe entscheidenden Vermieter_Innen ausländische Bewerber_innen gegenüber deutschen Bewerber_Innen benachteiligt. Das AntiDiskriminierungsBüro Köln hat für das Jahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr sogar eine Verdopplung der gemeldeten Diskriminierungsfälle im Bereich Wohnen verzeichnet. Im Rahmen der Kampagne „Diskriminierungsfreie Vermietung von Wohnraum“ sollen Vermieter_innen, die sich zu einem diskriminierungsfreien Umgang mit ihren Mieter_Innen selbstverpflichten, mit einem Siegel ausgezeichnet werden. Ziel der Kampagne ist die Verwirklichung von Chancengleichheit bei der Vermietung von Wohnraum sowie die Angleichung der Wohnbedingungen aller Menschen. Dies ist ein Baustein zur Umsetzung einer gelungenen Integration aller Gesellschaftsmitglieder. Verbindliche Grundlage der Selbstverpflichtung ist das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, gemäß dem Benachteiligungen aus Gründen der „Rasse“ oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen sind.

Als Vorbild der Kölner Kampagne dient die bereits 2011 in Dortmund initiierte Kampagne des Planerladens e. V. und des Integrationsrats der Stadt Dortmund. Mit der Unterstützung des Mietervereins Dortmund zeichnen diese Vermieter_innen mit einem Siegel aus, wenn eine herkunftsunabhängige Vermietung vorliegt.

Für die Umsetzung der Kölner Kampagne möchten wir Sie sehr gerne als Unterstützer gewinnen. Wir hoffen auf eine positive Rückmeldung Ihrerseits und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Mira Ragunathan

Sabira Bouhired

Öffentlichkeit gegen Gewalt (Köln) e. V.
AntiDiskriminierungsBüro (ADB) Köln
Berliner Str. 97-99
51063 Köln
0221 / 964 76 300
info@oegg.de

BmF e. V.
Liebigstraße 120 b
50823 Köln
0221 / 800 121 0
integrationsagentur@bmf-koeln.de